

Adresse Krankenversicherung

Datum

Name des Patienten, Vorname, Versicherungsnummer
Ärztlicher Bericht zur Vorlage bei der XY-Krankenversicherung
Krankenhauseinweisung; Klärung der Kostenübernahme für stationäre Behandlung in der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr/Frau XY, geb. am ..., wohnhaft in... befindet sich seit dem ... in meiner ärztlichen/psychotherapeutischen Behandlung.

Für Herrn/Frau XY ist eine stationäre psychotherapeutische Behandlung im Sinne einer Krankenhausbehandlung aus ärztlich/psychotherapeutischer Sicht medizinisch dringend erforderlich, da aufgrund der Schwere des Krankheitsbildes ambulante Maßnahmen ausgeschöpft und nicht mehr ausreichend sind, um einen Heilerfolg zu erreichen. Es droht eine Verschlimmerung und Chronifizierung des Leidens.

Die Krankenhausbehandlung ist aus folgenden Gründen medizinisch indiziert:

(psychische Diagnosen (mit ICD-10-Code) zuerst aufführen, z. B. mittelgradig depressive Episode NICHT "Erschöpfungszustand", Anpassungsstörung oder Burnout)

- Akute Verschlechterung z. B. einer mittelgradig depressiven Episode (F32.1), rezidivierende depressive Störung derzeit mittelgradige Episode (F33.1), generalisierte Angststörung (F 41.1), Panikstörung (F41.0), Agoraphobie (F40.0) , Posttraumatische Belastungsstörung (F43.1), anhaltende somatoforme Schmerzstörung (F45.4), Somatisierungsstörung (F45.0), Persönlichkeitsstörung (F60.xx)
- *(evtl. somatische Komorbidität:)* z. B.: akute Verschlechterung eines vorbestehenden Tinnitusleidens (H93.1) unter psychischer Anspannungssituation

(Kurze Zusammenfassung der Krankheitsgeschichte und Angaben zum psychischen Befund wie Affektivität, emotionale Schwingungsfähigkeit Antrieb, Morgentief, Verlust von Interesse und Freude, Konzentration und Aufmerksamkeit, Ängste, Phobien und Zwänge, Somatisierung, formale (z.B. Grübeln) und inhaltliche Denkstörungen, Schlafstörungen, Essverhalten und Gewichtsänderungen), z. B.:

Herr/Frau ... entwickelte im Verlauf der letzten Monate eine mittelgradig depressive Störung mit niedergeschlagener Stimmungslage, massiver Antriebsstörung, eingeschränkter Schwingungsfähigkeit bei ausgeprägter innerer Unruhe. Es zeigt sich ein ausgeprägtes Morgentief. Es bestehen Konzentrations- und Auffassungsstörungen, außerdem Grübeln und Denkeingengung auf depressive Inhalte. Herr/ Frau ... leidet unter ausgeprägten Zukunftsängsten im Bezug auf ... Es bestehen vegetative Störungen im Sinne von Diarrhoen, Übelkeit und Herzrasen. Zusätzlich berichtet

...

Herr/Frau ... über gravierende Ein- und Durchschlafstörungen. Herr/ Frau ... leidet zusätzlich unter Angstsymptomen und nächtlichen Panikzuständen. Eine vorbestehende Tinnitus-symptomatik aggravierte deutlich in den letzten Monaten.

(Wenn es ein aktuelles Ereignis gibt, das zur Exacerbation der Beschwerden führte, dies bitte benennen, z. B.):

- Die beschriebene Problematik aggravierte sich aufgrund einer Trennung /einer familiären/ beruflichen Konfliktsituation ... etc.
- Aufgrund einer Trennung /einer familiären/ beruflichen Konfliktsituation ... etc. entstand eine akute Krisensituation mit erheblicher psychischer Instabilität / trat eine erneute massive Verschlechterung der Symptomatik auf.

(Angaben zum Schweregrad, z. B.):

- Herr/Frau ... ist seit dem ... arbeitsunfähig.
- Herr/Frau ... schafft den Alltag nur am Rande der Leistungsfähigkeit.
- Die Tagesstruktur kann kaum/nicht mehr aufrecht erhalten werden.

(Beschreibung der bereits ambulant durchgeführten Maßnahmen, z. B. Psychotherapie)

- Aufgrund der oben beschriebenen Symptomatik wurde bereits eine tiefenpsychologisch fundierte / verhaltenstherapeutische Richtlinienpsychotherapie bei ... eingeleitet und bislang X Sitzungen durchgeführt. Aufgrund der Schwere der Symptomatik konnte dadurch bislang jedoch keine nachhaltige Besserung erreicht werden / Nach kurzzeitiger Stabilisierung ist aufgrund der akuten Verschlechterung ambulante Therapie nun nicht mehr ausreichend.
- Der Patient hat mehrfach Psychotherapien durchgeführt bei Dr. X von ... bis ... bei Dr. Y. von ... bis ...
- Eine psychotherapeutische Richtlinien-therapie konnte bislang nicht eingeleitet werden, da sich trotz intensiver Suche kein Psychotherapieplatz fand. In der Zwischenzeit hat sich der Zustand des Patienten dramatisch verschlechtert, so dass eine ambulante Behandlung momentan auch gar nicht ausreichend wäre.
- Die Befähigung zur ambulanten psychotherapeutischen Weiterbehandlung soll durch einen Klinikaufenthalt zunächst erst wieder hergestellt werden.

(Angabe zu Medikamenten: Präparate, Dosierung, Zeitraum, Behandlungsergebnis genau beschreiben, z. B.):

- Der/die Patient/in wurde/wird medikamentös behandelt mit ... seit dem ... Bislang konnte die Symptomatik dadurch nur unzureichend beeinflusst werden.
- Herr/Frau ... zeigt erhebliches Misstrauen und Abwehr gegenüber antidepressiver Medikation, so dass diese bislang nicht angesetzt werden konnte. Eine Compliance für medikamentöse Behandlung soll in stationärem Umfeld erst erarbeitet werden.

(psychiatrische oder hausärztliche Interventionen):

- Der Patient ist in psychiatrischer Behandlung bei ... Er erhält supportiv stützende Gespräche durch ...

(benennen, was der Patient braucht):

Diese Maßnahmen sind derzeit nicht mehr ausreichend. Für eine Verbesserung des Zustandsbildes benötigt der Patient den intensiven und haltgebenden Rahmen einer Klinik mit intensiver Behandlung, geschultem Pflegepersonal und jederzeit rufbereitem medizinischen Personal. Eine klinikspezifische Dichte der Therapiemaßnahmen sowie multimodale Therapiekonzepte sind erforderlich. Keinesfalls ist eine stationäre Reha-Maßnahme oder eine Sanatoriumsbehandlung indiziert.

Die Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach ist aufgrund ihrer hohen Therapiedichte und ihrer besonderen Spezialisierung auf diese Problematik besonders gut für die Behandlung von Herr /Frau

... geeignet. Sie bietet ein ganzheitliches und komplexes Therapiekonzept tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutischen, erlebnisbezogenen und körpertherapeutischen Elementen. Zudem besteht ein spezialisiertes Behandlungsangebot für Lehrer / Ärzte / Patienten aus helfenden Berufen / Führungskräfte. In der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach ist eine zeitnahe Aufnahme möglich.

Der Patient / die Patientin hat durch Kontaktaufnahme mit der Klinik schon eine Beziehung aufgebaut, besitzt besonderes Vertrauen in diese Einrichtung und ist daher auch für eine Behandlung dort sehr motiviert.

Die Klinik führt ausschließlich Krankenhausbehandlungen für Privatversicherte (gem. § 4 d. Musterbedingungen der KV) und Beihilfeberechtigte (gem. § 6 der bayer. Beihilfeverordnung) durch. Eine alternative Behandlung in einer wohnortnäheren Einrichtung ist nicht vorhanden.

Bitte teilen Sie Herrn/Frau ... schnellstmöglich mit, ob Sie die Kosten für die stationäre Behandlung in der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach übernehmen werden, um eine durch Wartezeit fortschreitende Dekompensation zu vermeiden.

Ort, Datum

Unterschrift
Praxisstempel